



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 20 118 U 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
A 61 F 13/20
A 61 F 15/00
B 65 D 75/04
B 65 D 85/08

⑳ Aktenzeichen: 296 20 118.9
㉔ Anmeldetag: 19. 11. 96
㉕ Eintragungstag: 19. 3. 98
㉖ Bekanntmachung
im Patentblatt: 30. 4. 98

DE 296 20 118 U 1

⑦③ Inhaber:
Serra-Roll, Rita, 80687 München, DE

⑦④ Vertreter:
Schwabe, Sandmair, Marx, 81677 München

⑤⑥ Recherchenergebnisse nach § 7 Abs. 2 GbmG:

DE-AS 11 57 733
DE-AS 11 02 645
DE-OS 19 15 192
DE 82 17 694 U1
DE-GM 74 01 694
CH 3 75 102
US 38 56 143
US 31 35 262
US 30 58 469
EP 01 08 095 B1
EP 02 13 241 A1

⑤④ Tampon-Verpackung

DE 296 20 118 U 1

19.11.95

Anwaltsakte 41 888 X

Rita Serra-Roll
Straubinger Straße 1
D-80687 München

Tampon-Verpackung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Verpackung für einen Tampon gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Üblicherweise sind Tampons in harte Klarsichtfolien eingepackt. Dies führt oft zu Problemen hinsichtlich der praktischen und hygienischen Handhabung der Tampons, da in aller Regel der Tampon mit der Hand berührt werden muss und damit die Gefahr der Übertragung von Keimen besteht. Dadurch wird das Öffnen dieser Klarsichtfolie unhygienisch, wenn kein Waschbecken zur vorherigen Reinigung der Hände zur Verfügung steht. Desweiteren ist die Entsorgung dieser Folien, insbesondere in Verbindung mit dem vorher benutzten Tampon, problematisch.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, die Verpackung eines Tampons zu verbessern. Insbesondere soll eine Verpackung für einen Tampon vorgeschlagen werden, mit welcher ein Tampon hygienisch gehandhabt werden kann.

19.11.95

Diese Aufgabe wird durch eine Verpackung für einen Tampon gemäß den Merkmalen von Anspruch 1 gelöst.

Vorteilhafte Ausführungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Die mit der Erfindung verbundenen Vorteile beruhen darauf, daß die Hülle, welche als Verpackung für den Tampon-Körper dient, so über den Tampon-Körper gestülpt ist, daß die Hülle den Tampon einschließt und lediglich an einer Seite fest verschlossen ist. Ein an dem Tampon-Körper befestigter Faden dient dazu, die den Tampon-Körper umschließende Hülle an einem zweiten Ende zu verschließen. Dadurch wird es ermöglicht, die Verpackung einfach zu öffnen, da z.B. nur ein Knoten oder eine Schleife des Fadens geöffnet werden muß, um die Verpackung zu öffnen, d.h. um eine Seite des Tampon-Körpers von der Hülle zu befreien. Desweiteren ist der Tampon-Körper im Bereich des dem mit dem Faden verschlossenen Endes der Hülle gegenüberliegenden Endes mit der Hülle verbunden, so daß der Tampon-Körper unter Verwendung der Hülle zum Halten des Tampon-Körpers relativ leicht gehandhabt bzw. eingeführt werden kann.

Vorteilhafterweise ist die Hülle so ausgebildet, daß der Tampon-Körper wasserdicht verpackt, also wasserdicht von der Hülle umgeben werden kann.

Die Hülle ist vorteilhafterweise eine geeignete Folie, welche bevorzugt weich, flexibel und dünn ist und weist insbesondere keine scharfen Kanten auf, so daß die Handhabung vereinfacht und die Verletzungsgefahr durch Schnitte verringert wird.

Bevorzugt ist die Verpackung so ausgebildet, daß der Tampon-Körper vakuumverpackt ist.

Vorteilhafterweise ist die Hülle zur Verpackung des Tampon-Körpers aus reißfestem und hygienischem Material.

Es ist vorteilhaft, die zur Verpackung dienende Hülle aus biologisch abbaubarem Material zu fertigen, da so eine Belastung der Umwelt durch verbrauchte Verpackungen vermindert werden kann.

19.11.95

Bevorzugt ist die zur Verpackung dienende Hülle auf der Außenseite glatt und ebenso bevorzugt auf der Innenseite bepudert, so daß der Tampon-Körper, welcher sich innerhalb der Verpackung befindet, ebenfalls bepudert ist. Ein geeignetes Material für die Umhüllung des Tampon-Körpers ist z. B. Latex.

Bevorzugt ist die Umhüllung lösbar mit dem Tampon-Körper verbunden, so daß sie von dem Tampon-Körper abgetrennt werden kann.

Vorteilhafterweise weist die zur Verpackung dienende Hülle eine Sollbruchstelle auf, so daß die Hülle nach dem Einführen des Tampon-Körpers einfach von dem Tampon-Körper an der Sollbruchstelle abgetrennt werden kann.

Bevorzugt ist in der Umhüllung ein Falz vorgesehen, welcher sich vorteilhafterweise in der Nähe der Stelle der Hülle befindet, welche mit dem Tampon-Körper verbunden ist, so daß an dieser Stelle leicht eine Abtrennung der Hülle vom Tampon-Körper vorgenommen werden kann und nur relativ wenig oder kein Material der ursprünglichen Hülle am Tampon-Körper verbleibt.

Besonders bevorzugt ist in der Hülle ein elastisch umlaufendes Element, insbesondere ein Gummizug, vorgesehen, so daß die Hülle kraftschlüssig mit dem Tampon-Körper verbunden werden kann. Dazu wird die Hülle so über den Tampon-Körper gestülpt, daß das elastische umlaufende Element um den Tampon-Körper geführt ist, so daß der Tampon-Körper relativ fest mit der Hülle verbunden ist. Jedoch kann aufgrund der Elastizität des umlaufenden Elements diese Hülle relativ einfach vollständig vom Tampon-Körper abgezogen werden.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist der an dem Tampon-Körper befestigte Faden, welcher auch zum Verschließen des einen Endes der Hülle dient, im verschlossenen Zustand der Hülle innerhalb der Hülle angeordnet und wird durch eine Öffnung der Hülle nach außen geführt, um dann zum Verschließen dieser Öffnung zu dienen. Dies hat den Vorteil, daß auch der Faden hygienisch zusammen mit dem Tampon-Körper verpackt ist.

191195

Vorteilhaft wird der zum Verschließen der Hülle dienende Knoten des Fadens so angeordnet, daß er durch einen Überstand der Hülle bedeckt ist und dadurch hygienisch einwandfrei bleibt.

Die Erfindung wird anhand einer bevorzugten Ausführungsform unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine Verpackung für einen Tampon-Körper mit geschlossener Hülle;

Fig. 2 die Verpackung von Fig. 1, nachdem das eine Ende der Hülle geöffnet worden ist;

Fig. 3 den Tampon von Fig. 1 und 2, nachdem die Hülle umgeklappt worden ist;

Fig. 4 die Handhabung des ausgepackten Tampon-Körpers beim Einführen, und

Fig. 5 eine Schnittansicht der Verpackung für einen Tamponkörper mit geschlossener Hülle mit Gummizug.

Wie aus Fig. 5 ersichtlich, befindet sich ein Tampon-Körper 1 für einen Menstruations-Tampon in einer Hülle 3, so daß der Tampon-Körper vollständig von der Hülle 3 umgeben wird. Dabei ist der Tampon-Körper an dem in Fig. 5 gezeigten unteren Ende 3a der Hülle 3 fest mit der Hülle 3 verbunden, wohingegen das obere Ende 3b der Hülle 3 mittels eines an dem Tampon-Körper 1 befestigten Zugfadens 2 verschlossen ist. Die Hülle 3 umschließt somit den Tampon-Körper 1 am unteren Ende 3a vollständig, und am oberen Ende 3b ist die Öffnung der Hülle 3 mittels des Fadens 2 zugebunden, wie aus Fig. 1 einsichtlich ist.

Wird nun am oberen Ende 3b der Hülle 3 der Faden 2 gelöst, so kann, wie in Fig. 2 gezeigt, der Tampon-Körper 1 langsam und vorsichtig von der Hülle 3 befreit werden, indem die Hülle 3 nach unten geklappt wird, so daß die Hülle 3 nur noch an dem unteren Ende 3a mit dem Tampon-Körper 1 verbunden ist. Eine Berührung des Tampon-Körpers mit der Hand ist nicht erforderlich.

Fig. 3 zeigt den Tampon-Körper, nachdem die Hülle 3 annähernd vollständig nach unten geklappt worden ist, so daß der Tamponkörper 1 fast vollständig frei liegt und die Hülle 3 nur noch am unteren Ende des Tampon-Körpers 1 befestigt ist.

19.11.95

Somit kann, wie in Fig. 4 gezeigt, der Tampon-Körper 1 relativ einfach aus der Hülle 3 ausgepackt und eingeführt werden kann, ohne den Tampon-Körper 1 direkt mit der Hand berühren zu müssen. Dabei ist wichtig, siehe Fig. 4, dass die Hülle 3 über einen Finger gestülpt werden kann und auch dadurch jede Berührung des Tampon-Körpers 1 mit der Hand vermieden wird. Wird der Tampon-Körper 1 eingeführt, so kann anschließend dieser Tampon-Körper 1 von der Hülle 3 an einer Sollbruchstelle 4 abgetrennt werden.

Fig. 5 zeigt einen von der Hülle 3 umgebenen Tampon-Körper 1, welcher im Bereich des unteren Endes 3a der Hülle 3 mittels eines mit der Umhüllung 3 fest verbundenen Gummibandes 5 verbunden ist. Das Gummiband 5 umschließt dabei den Tampon-Körper 1, wobei der Faden 2 an einer Stelle zwischen Tampon-Körper 1 und Gummizug 5 hindurchgeführt ist. Der Gummizug 5 bewirkt, dass die Hülle 3 zwar fest mit dem Tampon-Körper 1 verbunden ist, aber bei Bedarf vom Tampon-Körper 1 abgezogen werden kann.

Am oberen Ende 3b der Hülle 3 ist die Hülle 3 mittels eines Knotens des Fadens 2 verschlossen, wobei der Knoten durch einen Überstand der Hülle 3 bedeckt ist. Die abgezogene und von dem Tampon-Körper gelöste Hülle 3 kann dann den benutzten Tampon aufnehmen.

19.11.98

Anwaltsakte 41 888 X

Rita Serra-Roll
Straubinger Straße 1
D-80687 München

Tampon-Verpackung

Schutzansprüche

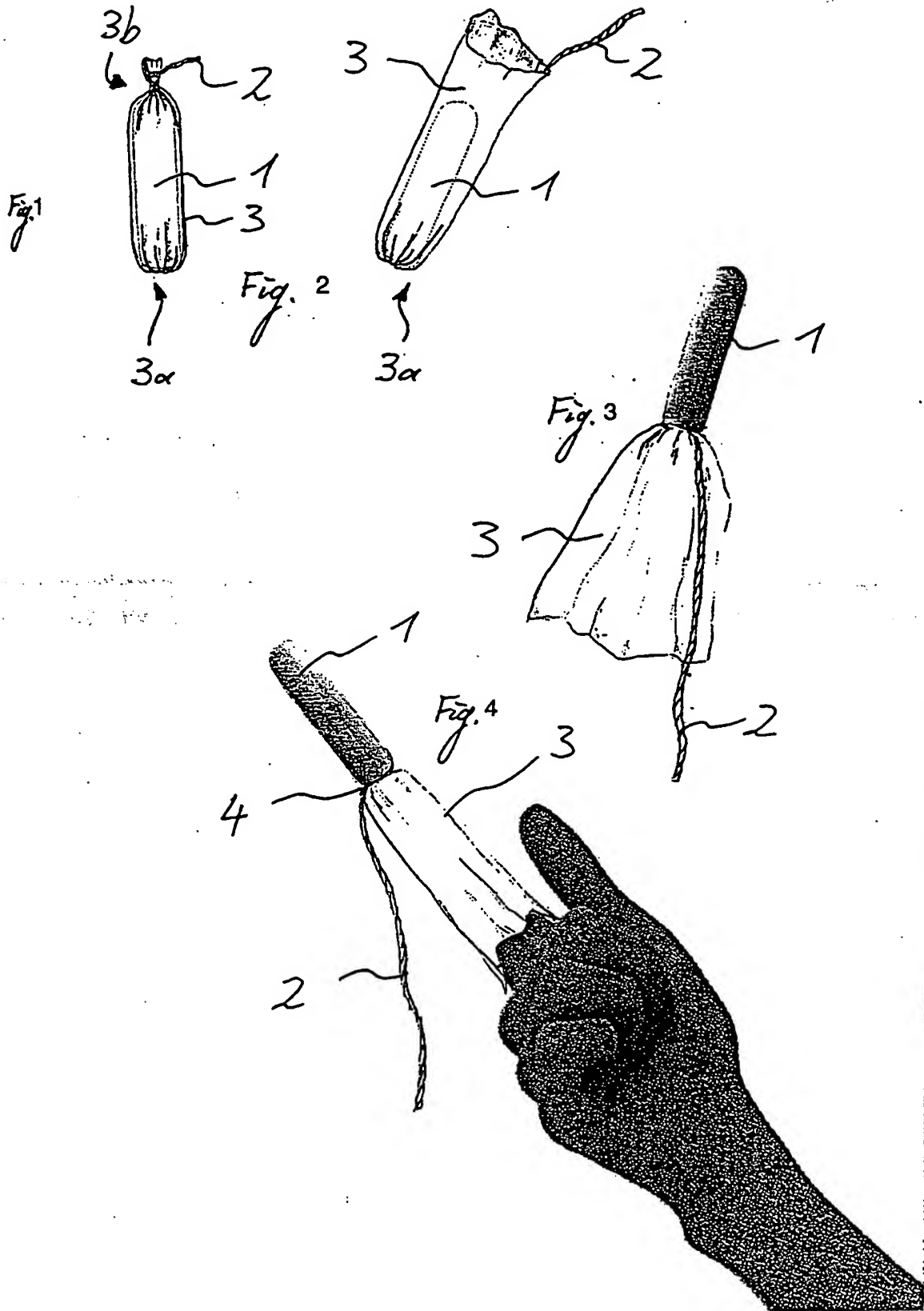
1. Verpackung für einen Tampon (1) mit einem an einen Tampon-Körper (1) befestigten Faden (2) mit:
 - a) einer Hülle (3), welche den Tampon-Körper (1) einschließen kann und an einem ersten Ende (3a) verschlossen ist;
dadurch gekennzeichnet, dass
 - b) die Hülle (3) an einem zweiten Ende (3b) mittels des Fadens (2) verschlossen wird;
und
 - c) der Tampon-Körper (1) im Bereich seines ersten Endes (3a) mit der Hülle (3) verbunden ist.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Tampon-Körper (1) wasserdicht in der Hülle (3) verschlossen wird.

19.11.95

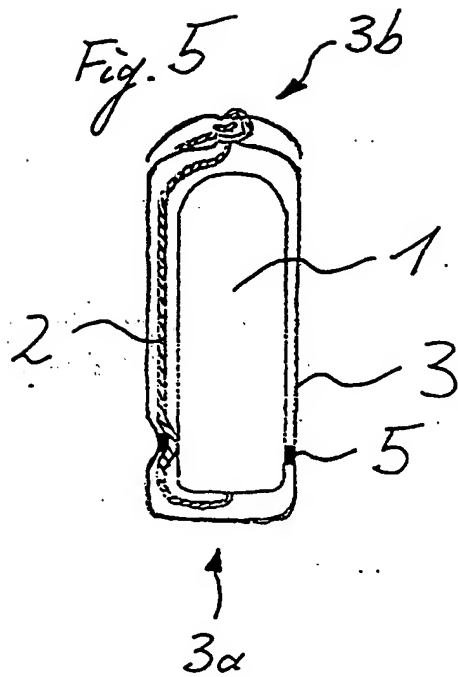
3. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) weich und/oder flexibel und/oder dünn ist, insbesondere aus einer Folie besteht.
4. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) keine scharfen Kanten aufweist.
5. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Tampon-Körper (1) in der Hülle (3) vakuumverpackt wird.
6. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einem reißfesten Material ist.
7. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einem hygienischen Material besteht.
8. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einem abbaubaren, insbesondere einem biologisch abbaubaren Material besteht.
9. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) auf der Außenseite eine glatte Oberfläche aufweist.
10. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) auf der Innenseite gepudert ist.
11. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) aus einer Latex-Folie besteht.
12. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) lösbar mit dem Tampon-Körper (1) verbunden ist.

13. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) über eine Sollbruchstelle (4) an den Tampon-Körper (1) befestigt ist.
14. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) einen Falz im Bereich des ersten Endes (3a) der Hülle (3) aufweist.
15. Verpackung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass der Falz 0,5 cm bis 1,5 cm, insbesondere 1,0 cm von dem ersten Ende (3a) der Hülle (3) entfernt angeordnet ist.
16. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) ein elastisches umlaufendes Element im Bereich ihres ersten Endes (3a) zur Verbindung mit dem Tampon-Körper (1) aufweist.
17. Verpackung nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass das elastisch umlaufende Element ein Gummizug ist.
18. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (3) kraftschlüssig mit dem Tampon (1) verbunden ist.
19. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Faden (2) innerhalb der Hülle (3) angeordnet ist.
20. Verpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Knoten des Fadens (2) durch einen Überstand der Hülle (3) bedeckt ist.

19.11.95



19-11-96



Tampon packaging

Description

5 The present invention relates to a packaging for a tampon according to the preamble of claim 1.

 Tampons are conventionally packed in hard transparent film. This often leads to problems with regard to the practical and hygienic handling of the tampons since, as a rule, the tampon must be touched with the hand and the danger of transferring germs therefore
10 exists. The opening of the transparent film is therefore unhygienic if there is no washbasin available for prior cleaning of the hands. In addition, disposal of the films, particularly in conjunction with previously used tampons, is problematic.

 It is an object of the present invention to improve the packaging of a tampon. It is intended, in particular, to propose a packaging for a tampon with which a tampon can be
15 hygienically handled.

 This aim is achieved with a packaging for a tampon according to the features of claim 1.

 Advantageous embodiments of the invention are disclosed in the subclaims.

 The advantages associated with the invention are based thereon that the sleeve
20 which serves as packaging for the tampon body is placed over the tampon body in such a way that the sleeve encloses the tampon and is firmly closed only on one side. A thread fastened to the tampon body serves to close the sleeve surrounding the tampon body at a second end. It is thereby made possible to open the packaging easily since, for example, only one knot or a loop of the thread must be opened to open the packaging, that is, to free
25 one side of the tampon body from the sleeve. The tampon body is also connected, in the region of the end opposing the end of the sleeve closed with the thread, to the sleeve so that the tampon body can be relatively easily handled and/or inserted making use of the sleeve for holding the tampon body.

 The sleeve is advantageously configured so that the tampon body is packed water-
30 tight, that is, the tampon can be surrounded in water-tight manner by the sleeve.

Advantageously, the sleeve is a suitable film which is preferably soft, flexible and thin and has, in particular, no sharp edges, so that handling is simplified and the risk of injury by cuts is reduced.

The packaging is preferably configured so that the tampon body is vacuum packed.

5 Advantageously, the sleeve for packaging the tampon body is made from tear-proof, hygienic material.

It is advantageous to manufacture the sleeve which serves as packaging from biologically degradable material, since in this way, the burden on the environment due to used packaging can be reduced.

10 The sleeve serving for packaging is preferably smooth on the outside and is also preferably powdered on the inside so that the tampon body situated within the packaging is also powdered. A suitable material for the sleeve of the tampon body is, for example, latex.

Preferably, the sleeve is releasably connected to the tampon body, so that it can be separated from the tampon body.

15 Advantageously, the sleeve which serves as packaging has a predetermined breaking point, so that the sleeve can easily be separated from the tampon body at the predetermined breaking point after insertion of the tampon body.

Preferably, a fold is provided in the covering, said fold advantageously being situated close to the site on the sleeve that is connected to the tampon body, so that the sleeve can easily be separated from the tampon body at this site and only relatively little or
20 no material from the original sleeve remains on the tampon body.

Particularly preferably, an elastic element, in particular a rubber band, which extends peripherally is provided in the sleeve, so that the sleeve can be connected by frictional connection to the tampon body. For this purpose, the sleeve is put over the
25 tampon body such that the elastic, peripherally extending element is guided round the tampon body so that the tampon body is relatively firmly connected to the sleeve. However, due to the elasticity of the peripherally extending element, the sleeve can be relatively easily pulled off the tampon body completely.

In a preferred embodiment, the thread which is fastened to the tampon body, and
30 also serves to close one end of the sleeve is arranged within the sleeve in the closed condition of the sleeve and is fed to the outside through an opening in the sleeve, and then

is used to close this opening. This has the advantage that the thread is also hygienically packaged together with the tampon body.

Advantageously, the knot of the thread serving to close the sleeve is arranged such that said knot is covered by the excess length of the sleeve and thus remains hygienically uncompromised.

The invention will now be described making reference to a preferred embodiment shown in the accompanying drawings, in which:

Fig. 1 shows a packaging for a tampon body with a closed sleeve;

Fig. 2 shows the packaging of Fig. 1 after one end of the sleeve has been opened;

Fig. 3 shows the tampon of Figs. 1 and 2 after the sleeve has been folded over;

Fig. 4 shows handling of the unpacked tampon body during insertion, and

Fig. 5 shows a sectional view of the packaging for a tampon body with a closed sleeve and a rubber band.

As Fig. 5 shows, a tampon body 1 for a menstruation tampon is situated in a sleeve 3, so that the tampon body is completely surrounded by the sleeve 3. The tampon body is firmly connected to the sleeve 3 at the lower end 3a of the sleeve 3 as shown in Fig. 5, whereas the upper end 3b of the sleeve 3 is closed by means of a pull thread 2 fastened to the tampon body 1. The sleeve 3 therefore surrounds the tampon body 1 completely at the lower end 3a and, at the upper end 3b, the opening of the sleeve 3 is tied closed by means of the thread 2, as shown in Fig. 1.

If the thread 2 is loosened at the upper end 3b of the sleeve 3, then, as shown in Fig. 2, the tampon body 1 can be slowly and carefully freed from the sleeve 3 in that the sleeve 3 is folded downwardly so that the sleeve 3 is still connected to the tampon body 1 only at the lower end 3a. It is not necessary to touch the tampon body 1 with the hand.

Fig. 3 shows the tampon body after the sleeve 3 has been folded downwardly almost completely, so that the tampon body 1 is almost entirely free and the sleeve 3 is still attached only at the lower end of the tampon body 1.

Thus, as Fig. 4 shows, the tampon body 1 can be relatively easily unpacked from the sleeve 3 and inserted without the tampon body 1 having to be touched with the hand directly. It is important (see Fig. 4) that the sleeve 3 can be placed over a finger and

thereby any touching of the tampon body 1 with the hand can also be avoided. Once the tampon body 1 has been inserted, the tampon body 1 can subsequently be separated from the sleeve 3 at a predetermined breaking point 4.

Fig. 5 shows a tampon body 1 surrounded by the sleeve 3, said tampon body 1
5 being connected in the region of the lower end 3a of the sleeve 3 by means of a rubber band 5 which is firmly connected to the sleeve 3. The rubber band 5 encloses the tampon body 1, wherein the thread 2 is fed through at a site between the tampon body 1 and the rubber band 5. The rubber band 5 has the effect that the sleeve 3 is firmly connected to the tampon body 1, but that the sleeve can be pulled off the tampon body 1 when required.

10 At the upper end 3b of the sleeve 3, the sleeve 3 is closed by means of a knot in the thread 2, wherein the knot is covered by an excess length of the sleeve 3. The sleeve 3 pulled off and released from the tampon body can then receive the used tampon.

Claims

1. Packaging for a tampon (1) comprising a thread (2) fastened to a tampon body (1), having:

- 5 a) a sleeve (3) which is able to enclose the tampon body (1) and is closed at a first end (3a);
- characterised in that
- b) the sleeve (3) is closed at a second end (3b) by means of the thread (2); and
- c) the tampon body (1) is connected in the region of the first end (3a) thereof to the
- 10 sleeve (3).

2. Packaging according to claim 1, characterised in that the tampon body (1) is enclosed in the sleeve (3) in watertight manner.

- 15 3. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) is soft and/or flexible and/or thin and in particular comprises a film.

4. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) has no sharp edges.

20

5. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the tampon body (1) is vacuum-packed in the sleeve (3).

6. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the
- 25 sleeve (3) is made from a tear-resistant material.

7. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) comprises a hygienic material.

- 30 8. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) comprises a degradable, in particular a biologically degradable material.

9. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) has a smooth surface on the outside.

10. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) is powdered on the inside.

5 11. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) is made from a latex film.

12. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) is releasably connected to the tampon body (1).

10

13. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) is connected via a predetermined breaking point (4) to the tampon body (1).

15 14. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) has a fold in the region of the first end (3a) of the sleeve (3).

15. Packaging according to claim 14, characterised in that the fold is arranged at a distance in the range of 0.5 cm to 1.5 cm, in particular 1.0 cm, from the first end (3a) of the sleeve (3).

20

16. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) comprises an elastic peripherally extending element in the region of its first end (3a) for connecting to the tampon body (1).

25 17. Packaging according to claim 16, characterised in that the elastic peripherally extending element is a rubber band.

18. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the sleeve (3) is connected by frictional connection to the tampon body (1).

30

19. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that the thread (2) is arranged within the sleeve (3).

20. Packaging according to one of the preceding claims, characterised in that a knot in the thread (2) is covered by an excess length of the sleeve (3).